

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Wilhelmshavener Tageblatt und amtlicher Anzeiger.
1881-1909
15 (1889)**

31.12.1889 (No. 305)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1089791](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1089791)

Wilhelmshavener Tageblatt

und

amtlicher Anzeiger.



Redaktion u. Expedition: Kronprinzenstraße Nr. 1.

Inserate für die laufende Nummer werden bis spätestens Mittags 1 Uhr entgegengenommen; größere werden vorher erbeten.

Publikations-Organ für sämtliche Kaiserl., Königl. u. städt. Behörden, sowie für die Gemeinden Neustadtgödens u. Bant.

No 305.

Dienstag, den 31. Dezember 1889.

15. Jahrgang.

Deutsches Reich.

Berlin, 28. Dez. (Hof- und Personennachrichten.) Der Kaiser und die Kaiserin begaben sich am gestrigen Sonntag früh 3/9 Uhr vom Neuen Palais zu Wagen nach Potsdam zur Friedenskirche, um daselbst das heilige Abendmahl zu nehmen. Nach dem Schluß der kirchlichen Feier kehrte das Kaiserpaar sofort zum Neuen Palais zurück und verbrachte alsdann die Tagesstunden im engsten Familienkreise. — Am heutigen Montag beabsichtigt der Kaiser in der Nähe des Neuen Palais mit einigen geladenen Gästen noch eine Jagd auf Fasanen abzuhalten und darauf am Nachmittag, wie schon angekündigt, mit seiner Gemahlin und den kaiserlichen Prinzen, sowie den Damen und Herren der kaiserlichen Umgebung z. vom Neuen Palais aus zum Winteraufenthalt nach dem königlichen Schlosse in Berlin überzufriedeln.

Der Kaiser genehmigte und unterzeichnete die Lotterie für die Niederlegung der Schloßfreiheit. Es werden 200 000 Loose à 200 Mk. ausgegeben; die erste Klasse kostet 52 Mk., die zweite 20, die dritte 36 und die fünfte 72 Mk. Die Lose sind in der Reichsdruckerei hergestellt, welche dieselben erst dann ausfolgt, wenn vor jeder Ziehung der Betrag der Gewinne bei der Stadthauptkasse in barem Gelde eingezahlt oder in 31/2prozentigen preussischen Consoles oder Reichsanleihe hinterlegt ist. Die Ziehungen erfolgen unter Kontrolle der königlichen General-Lotteriedirection. Im Januar findet die öffentliche Subscription statt. Die Hypotheken der niederzuliegenden Häuser sind gekündigt. Die Acceptation der Grundstücke steht nächstens bevor. Das Konsortium besteht aus der Berliner Handelsgesellschaft, der Bank für Handel und Industrie, der Deutschen Bank, sowie den Bankfirmen Mendelssohn u. Comp. und Robert Warshawsky u. Comp.

Berlin, 28. Dez. Mit Rücksicht auf die epidemische Ausbreitung der Influenza hat der Kultusminister Veranlassung genommen, von den Medizinalbehörden Berichte über den Verlauf der Krankheit einzufordern. Während dieselbe bisher fast überall einen ziemlich gutartigen Verlauf nahm, werden jetzt häufiger Fälle gemeldet, in denen die Erkrankung zu ersten Wendungen führen. In Danzig sollen, nach der „Danz. Ztg.“, in den letzten Tagen zwei Todesfälle an der Influenza vorgekommen sein.

Berlin, 28. Dez. Dem „B. Z.“ wird aus Wien gemeldet, daß hauptsächlich die deutsch-böhmischen Ausgleichsverhandlungen eine ernste Gestalt angenommen haben; Kaiser Franz Josef selbst wünscht, daß Alles zur Herbeiführung des inneren Friedens geschehe, und Graf Taaffe wirkt in diesem Sinne; als Mittelsmann fungirt Fürst Schönburg, welcher bereits mit Schmeytal und Plener Besprechungen hatte.

Elberfeld, 29. Dez. Aus dem Sozialistenprozeß ist noch die Entgegnung des Staatsanwalts auf die Reden der Verteidiger zu bemerken. Der Staatsanwalt legte den staatsgefährlichen Charakter der Sozialdemokratie dar und führte aus: Das Sozialistengesetz hat unter allen Umständen insoweit gegenwärtig gewirkt, als es eine gewisse erziehlige Einwirkung auf die Aeußerungen der sozialdemokratischen Agitation ausgeübt, als es insbesondere die revolutionäre Propaganda möglichst unterdrückt hat, und wenn wir somit ein Recht zu der Annahme haben, daß es vielleicht dem Sozialistengesetz zu danken ist, daß es bisher zu dem Ausbruche von Gewaltthätigkeiten nicht gekommen ist, so hat dieses selbe Gesetz doch auch den Nachtheil gehabt, daß es die öffentliche Meinung über die wahren Ziele der Sozialdemokratie in Dunkel gehüllt und gewissermaßen einschläfernd gewirkt hat in Bezug auf die Auffassung der wahren Ziele dieser durchaus international verbündeten revolutionären Gesellschaft im Staate. Wenn die Vertheidigung aufgestellt habe, die Sozialdemokratie wolle nur die

Verbesserung des Arbeiterlozes, eine Verstaatlichung der Produktionsmittel, so genügt es dem gegenüber, darauf hinzuweisen, mit welchem bitteren Hohne die einzig in der Weltgeschichte dastehende Einleitung und Krönung der durch die allerhöchste Botschaft verkündeten Sozialreform, dieses großartige Werk, gerade von der Sozialdemokratie aufgefaßt und ihm begegnet worden ist. Natürlich wird von denjenigen, welche dazu verdammt sind, sich in das Netz der Agitation hineinziehen zu lassen, immerfort vorgepiegelt: es handelt sich um eine Verbesserung eures Lozes. Aber wer die Sprache des Parteiorgans, des „Sozialdemokrat“ studirt, weiß genau, worum es sich handelt, wenn auch gewisse Führer der Sozialdemokratie aus taktischen Gründen sich als noch so maßvoll und noch so wenig zu Gewaltthätigkeiten geneigt darstellen. Dafür, daß man nur darauf ausgehe, das Sozialistengesetz zu umgehen, beruft sich dann der Herr Staatsanwalt noch auf die Aeußerungen anerkannter Führer im Reichstage, welche dies ausdrücklich ausgesprochen und führt an, daß dafür ferner sprechen: die Gründung des Parteiblattes im Auslande, die Verlegung der Kongresse im Auslande, die Anordnungen zu einer geheimen Organisation und zur Verbreitung des „Sozialdemokrat“, sowie sonstiger verbotener Druckschriften, die Anordnungen zur Sammlung von Geld, die doch nichts weiter seien, als Bethätigung des Willens, das Gesetz zu umgehen. Im „Sozialdemokrat“ aber wird fast auf jeder Spalte alles, was uns heilig und theuer ist, mit giftigstem Geifer besudelt, und dem deutschen Arbeiter, der zu dieser Lektüre verdammt ist, werden thatächlich alle Ideale, alles, was ihm Schule und Erziehung theuer und heilig erscheinen lassen sollen, in jeder Weise vernichtet. Die Sozialdemokratie arbeitet auf die „Revolutionirung des Volksgeistes“ hin, sie droht sogar die „Revolutionirung des Heeres“ an. Bei einer solchen Partei, die so zielbewußt, so gerade auf die Erschütterungen der Grundfesten unseres ganzen Staatswesens losgeht und alles, was der Deutsche als sein Eigentum erachtet und als Theil seines inneren Lebens, besudelt, ist es nicht angebracht, sie mit anderen Parteien, wie es die Vertheidigung gethan, in Vergleich zu bringen. Der schwereren Gefahr der Sozialdemokratie gegenüber giebt es nur ein Mittel: das feste Zusammenhalten aller staatsverhaltenden Kräfte, die Beilegung allen Parteihaders und jeglicher konfessionellen Streitigkeiten. Wer den Meineid predigt, was zu diesen Erfolgen in diesem Prozesse geführt hat, der hat kein Recht, zu sagen, wir befinden uns in einem Ausnahmezustand. Es ist auf der andern Seite Pflicht, dafür zu sorgen, daß dieses gefährliche Gift nicht weiter freit und noch größeren Schaden verursacht. — Hierauf wurde die Sitzung geschlossen.

Kendlsburg, 28. Dez. Staatssekretär v. Boetticher hat den am 12. Sept. zwischen dem Canalstiftus und der Stadt Kendlsburg abgeschlossenen Vertrag bestätigt.

Leipzig, 28. Dez. In Regau ist nach Angabe eines sozialistischen Blattes der Schriftsetzer Reinsdorf, der soeben von Amerika zurückgekehrte Bruder des hingerichteten Anarchisten Reinsdorf, verhaftet worden.

Dresden, 28. Dez. Graf Adolf Platen-Hallermund, ehemaliger hannoverscher Minister des Auswärtigen, ist gestern Abend hier verstorben.

München, 28. Dez. Der hiesige „Generalanzeiger“ veröffentlicht einen soeben eingetroffenen, vom 8. Oktober datirten Brief des Dr. Peters an seinen hier lebenden Bruder. Peters befand sich damals bereits jenseits der wasserlosen Steppe, hatte eine besetzte Anstalt errichtet und die Gegend bis zum Kenia unterjocht. Er befand sich mit seinen Leuten wohl und hatte ausreichende Lebensmittel. (A. d. R. Dieser Brief bildet einen neuen Wahrscheinlichkeitsbeweis dafür, daß Dr. Peters auch heute

noch am Leben ist. Wenn Dr. Peters sich bereits am 8. Oktober so weit im Innern befand, daß ein Brief von ihm nach Deutschland fast zwei Monate unterwegs gewesen ist, so kann um so weniger auffallen, daß wir schon seit längerer Zeit ohne bestimmte Nachricht von ihm geblieben sind.)

Ausland.

Brüssel, 28. Dez. Unter Sozialisten beschlossen auf Antrag des Sozialistenführers Anjele, die deutschen Sozialisten im Wahlkampfe für die Reichstagswahlen mit Geldsendungen zu unterstützen. — Die Metallwerke von Charlerois haben Agenten nach Deutschland gesendet, um Kohlen zu jedem Preise aufzukaufen.

Paris, 27. Dez. Wie bonapartistische Blätter melden, erließ der Zar einen Befehl an das Offiziercorps des 44. Dragonerregiments, dahingehend, dem Prinzen Louis Napoleon, welcher diesem Regiment als Oberlieutenant zugetheilt ist, alle einem kaiserlichen Prinzen gebührenden Ehren zu erweisen. — Boulanger läßt aus Furcht die Meldung verschiedener englischer Blätter, daß er beabsichtige, Amerika zu besuchen, um dort Vorlesungen über den Boulangerismus zu halten, als falsch dementiren.

Paris, 28. Dez. Eine bemerkenswerthe Aeußerung des Präsidenten Carnot über den Frieden wird der „N. Fr. Ztg.“ mitgetheilt. Der Berichterstatter des Blattes schreibt unterm 24. d. Mts.: In der verfloffenen Woche, kurz vor seiner Erkrankung an der Grippe, empfing Carnot einen alten Bekannten seiner Familie in wichtigen Provinzialangelegenheiten. Es kam die Rede auf das Ausblühen der Geschäfte seit der Ausstellung, und der Besucher äußerte: „Ja, das ist Alles sehr gut, wenn Sie nur keinen Krieg bekommen.“ Der Präsident sah ihn ernst an und erwiderte: „Der Krieg ist unmöglich, für All und Jeden ganz unmöglich.“ Als der Andere an jene vielfach erörterten friedlichen Worte Carnot's vor zwei Jahren erinnerte, unterbrach ihn dieser langsam und mit Nachdruck: „Zu denen bekenne ich mich noch heute mit derselben Entschiedenheit. Für meine siebenjährige Präsidentschaft ist das Ideal meines Strebens die Erhaltung des Friedens. Aber es müssen feste, greifbare Vorschläge zu dem Zweck gemacht werden. Niemand will jedoch in dieser Hinsicht das erste Wort sagen; wir können es leider nicht.“

Madrid, 28. Dez. Die tägliche Sterbeziffer von Madrid hat sich in Folge der Influenza verdreifacht; in Barcelona sind 30 000 Personen an dieser Epidemie erkrankt.

Lissabon, 28. Dez. Die Kaiserin von Brasilien ist heute Nachmittag in Oporto gestorben. Herzkrankheit soll die Todesursache sein.

Lissabon, 28. Dez. Heute fand die feierliche Auskrönung des neuen Königs Don Carlos statt. Die Königin Amalie befindet sich heute besser und wohnte der Zeremonie bei.

London, 27. Dez. Das Reutersche Bureau meldet aus Zanzibar: Der Zustand Emin Paschas hat sich wieder verschlimmert, der fortwährende Ausfluß aus dem Ohre keunruhigt die Aerzte und wird als ein ungünstiges Zeichen aufgefaßt.

London, 27. Dez. Der portugiesische Gesandte stellte Lord Salisbury die Alternative: entweder das Hinterland von Mozambique zwischen der englischen und portugiesischen Gesellschaft zu vertheilen oder ein Schiedsgericht anzurufen. Lord Salisbury zieht, wie die „Tref. Ztg.“ zu melden weiß, eine Vertheilung vor.

London, 28. Dez. Das Gerücht von der Entsendung britischer Kriegsschiffe nach Lissabon ist unbegründet. — Aus Mozambique wird gemeldet, daß die Feindseligkeiten im Macololande eingestellt seien.

London, 28. Dez. Laut einer dem „B. Z.“ aus London zugegangenen Nachricht versuchten Portugal und der Kongoftaa

Die Todten des Jahres 1889.

Fürstliche Personen.

Erzherzog Rudolf, Kronprinz von Oesterreich-Ungarn, 30. Januar, 30 1/2 Jahre alt, Mayerling, nächst Baden bei Wien. Prinzessin Charlotte Eugenie Auguste Amalie Albertine von Schweden und Norwegen, 59 Jahre alt, Stockholm. Friederike Franziska Auguste Maria Hedwig, Königin-Wittve von Bayern, 63 1/2 Jahre alt, Hohenschwangau, Günther Friedrich Karl, Fürst von Schwarzburg-Sondershausen, 88 Jahre alt, Sondershausen. Prinzessin Auguste Friederike Marie Karoline Julie von Hessen, 65 3/4 Jahre alt, Kopenhagen. Karl III., Fürst von Monaco, 70 3/4 Jahre alt, Schloß Marchais. Prinz August de Braganza-Bourbon, Herzog von Coimbra, Herzog von Sachsen. Ludwig Philipp Maria Ferdinand Pedro de Alcantara, König von Portugal, 51 Jahre alt, Cascaes. Prinzessin Luise Julie Caroline Murat, Tochter des ehem. Königs von Neapel Joachim Murat, Neapenna. — Ferner vom hohen Adel: Prinz Friedrich Wilhelm von Hanau, Graf von Schaumburg, 56 1/2 Jahre alt, Niesbach bei Zürich. Prinz Ferdinand von Bentheim-Bentheim und Bentheim-Steinfurt, nahezu 70 Jahre alt, Vendorf a. Rhein. Fürst Hugo von Thurn und Taxis, Schloß Lautschin. Gräfin von Erlbach-Fürstenaug, Alenburg.

Hohe Militärs.

Vizeadmiral Alexander Karl Louis Graf v. Monts, 19. Januar, 56 Jahre alt, Berlin. Generalleutnant z. D. Graf Louis Wilhelm Adalbert Dohna, Breslau, Baron Friedrich Pakeni von Kieffstädten, R. R. Feldzeugmeister und Geheimrath, 72 Jahre alt, Meran. Generalleutnant Georg von Ferentheil und Gruppenberg, 70 Jahre alt, Görlitz. General der Infanterie Graf Bruno Alexander Neidhard von Gneisenau, nahezu 78 Jahre alt, Raumburg. Oberst z. D. Desterfeld, Direktor der Lebensversicherung-

anstalt für die Armee und Marine, Potsdam. Graf Ludwig von Hohenburg-Philippseich, Königl. bayer. Generalleutnant z. D., 3. Febr., München, Alois Kolomy, R. R. Feldmarschall-Lieutenant, 57 Jahre alt, Olmütz. Generalmajor Streccius, 55 Jahre alt, Hannover, Alexander Pollack, Ritter von Klumberg, R. R. Feldmarschall-Lieutenant im Ruhestand, 68 Jahre alt, Wien. Generalleutnant v. Osten, gen. Sacken, Berlin. Generalleutnant z. D. Alexander Theodor v. Nechritz, 80 Jahre alt, Dresden. Wilhelm Frhr. Trensch v. Buttlar-Brandenfels, preussischer General z. D., Dresden. Constant Jean Louis Benjamin Zaurds, franz. Vizeadmiral und Marineminister, 66 Jahre alt, Paris. Wilhelm Ritter v. Breithaupt, R. R. Oberstlieutenant der Artillerie z. D., Erfinder des „Breithauptischen“ Notationszunders, 79 1/2 Jahre alt, Kassel. Generalleutnant z. D. Adolf Kurt von Brenzel, ältester sächs. Offizier v. d. A., Dresden. Millot, franz. Divisionsgeneral, Angoulême. Generalleutnant Julius v. Köber, 81 Jahre alt, Wiesbaden. Oberstlieutenant a. D. Hermann Bogt, Militär- und Sportchriftsteller, 53 1/2 Jahre alt, Berlin. Generalleutnant Graf F. Herm. v. Beust, Großh. sächs. Oberhofmarschall, Weimar. General der Infanterie Otto v. Wulffen, 76 Jahre alt, Berlin. Generalmajor z. D. v. Winterfeld, 92 Jahre alt, Potsdam. Frhr. Maximilian von Horn, bayr. Generalleut. z. D., Murnau am Staffelsee. Cousin de Montauban, Graf v. Palteau, franz. General, Paris. Sir Robert Spencer Robinson, engl. Admiral, 81 J. alt, London. Generalmajor z. D. Karl Zimmermann, 77 J. alt, Berlin. Louis Leon Cesar Faldherbe, franz. General, 71 Jahre alt. Generalleutnant z. D. Ludwig von Petersdorff, Freiburg i. Br. Prinz Victor Rohan, R. R. Generalmajor und Ehrenritter des Malteser-Ordens, Salzburg. Frhr. August von Feilitzsch, bayerischer Generalmajor a. D., 76 Jahre alt, Augsburg. Generalleutnant z. D. August Stodmar, 96 Jahre alt, Dessau. Generalleutnant z. D. Gustav von Fabel, 76 Jahre alt, Potsdam.

Generalleutnant z. D. Hermann von Lüderik, Berlin. Ignaz Schumacher, bayerischer Generalleutnant, 84 3/4 Jahre alt, Augsburg. General der Infanterie z. D. Friedrich Gustav von Beyer, Leipzig.

Staatsbeamte, Diplomaten.

Präsident von Wiedenmann, Königl. Württ. Generalauditeur a. D., 65 Jahre alt, Stuttgart. Geheimrath Max v. Prollius, außerordentlicher Gesandter und Bevollmächtigter Minister der beiden Mecklenburg in Berlin und Bevollmächtigter zum Bundesrath, Berlin. Herzogl. Braunschw. Staatsminister Graf Hermann Görz-Brissberg, Braunschweig. Königl. preuß. Kammerherr Graf Philipp zu Eulenburg auf Liebenberg, Liebenberg. Dr. jur. Herm. Heinrich Meier, Senator der freien Stadt Bremen, Bremen. Graf Peter Schwaloff, russ. Staatsmann, 61 3/4 Jahre alt, St. Petersburg. Friedr. Gottlieb Karl Frhr. Varnhüler von und zu Hemmingen, württ. Staatsmann, nahezu 80 Jahre alt, Berlin. G. J. von Quade, Wirkl. Geheimrath, ehem. dänischer Gesandter in Berlin, Kopenhagen. Aug. Mor. Ludw. Feinr. Wilh. von Bernuth, Staatsminister a. D. und Kronsyndikus, 81 Jahre alt, Berlin. Wirkl. Geheimrath Graf Otto Königsmark, früh. preuß. Staatsminister, 74 Jahre alt, Gut Oberlesnitz im Kreise Kolmar. Graf Dimitrij Andrejewitsch Tolstoi, russ. Minister des Innern, St. Petersburg. Michaud, Generalgouverneur von Indochina, an Bord des „Caledonien“. Landgerichtsrath Max Hollmann, 57 Jahre alt, Berlin. Graf L. van der Straten-Ponthoz, Königl. belg. Oberhofmarschall, 81 Jahre alt, Brüssel. Wolf Siegfried Karl von Lüttichau, sächs. Wirklicher Geheimrath und Kammerer, Ulbersdorf. Frhr. August von Ende, früh. Oberpräsident der Provinz Schleswig-Holstein, Rurert „Weißer Hirsch“, bei Dresden. Dr. Paul Ludwig Alex. Eck, Wirkl. Geheimrath und Unterstaatssekretär im Reichsamt des Innern, 67 Jahre alt, Baden-Baden. Richard von Meyerind, Oberbürgermeister und Kammer-

in Zanibar 1000 Zanibariten anzuwerben; der Sultan verweigerte jedoch seine Zustimmung dazu. — Unter den Zanibariten der Stanley'schen Expedition herrscht große Unzufriedenheit, da ihre ganze dreijährige Böhne von ihren arabischen Herren beansprucht und auch empfangen wurde. Der Sultan soll einer der Hauptgewinner bei dieser Angelegenheit sein.

New York, 28. Dez. In den mittelamerikanischen Republiken herrscht seit geraumer Zeit eine bedenkliche Währung. Meldungen aus San Salvador besagen, daß im Departement Guacatan unter der Führung des Generals Ribas, welchem eine beträchtliche Truppenzahl zu Gebote stehe, ein Aufstand ausgebrochen sei. Die Regierung hatte 8000 Mann Militär zur Unterdrückung des Aufstandes abgeordnet.

Marine.

§ Wilhelmshaven, 30. Dez. S. M. Torpedoboot „S46“ ist von Kiel kommend am Sonnabend Nachmittag 12 1/2 Uhr im hiesigen neuen Hafen eingelaufen.

Petersburg, 28. Dez. Der „St. Petersb. Ztg.“ macht das zunehmende Mißverhältnis der russischen und deutschen Seestreitkräfte unruhige Stunden und sie richtet an die russische Regierung die Frage, welche Maßregeln getroffen werden sollen, um demselben zu Abhülfe abzuwehren. Unsere Flotte zählt bekanntlich 9 kriegstüchtige Panzerschiffe, hierunter 5 vollständig veraltete und 2 noch im Bau befindliche. Diese Streitkräfte haben wir 10 deutschen Panzerschiffen entgegenzustellen, von denen kein einziges so schwach ist, wie unsere 5 Panzerschiffe. Wie wir sehen, ist uns also die deutsche Flotte schon jetzt entschieden überlegen. Und wenn wir die Maßregeln und Mittel in Betracht ziehen, die von uns und von den Deutschen zur Entwicklung der Flotte ergriffen werden, so können wir nicht umhin, zu der bitteren Ueberzeugung zu gelangen, daß die Entwicklung der deutschen Flotte schon in nächster Zeit immense Dimensionen annehmen wird. In Deutschland werden in der That nach 5 Jahren 19 neue Panzerschiffe fertiggestellt sein, hierunter 4 kolossale schon etwas früher; bei uns werden 2 Panzerschiffe gebaut, das eine „Nararin“, ein sehr großes, das andere, „Gangut“, bedeutend kleiner, ferner ein kleines Panzerboot, „Grosjatschisch“. Als das letzte von den genannten Schiffen wird der „Nararin“ nach 3 bis 4 Jahren von Stapel gelassen werden. Nach unserer gegenwärtigen Schiffbau- thätigkeit zu urtheilen, kann man annehmen, daß außer den oben erwähnten 3 Schiffen noch die Kiellegung von 1 bis 2 Panzerschiffen stattfinden wird, so daß also während des nächsten Quinquenniums die deutsche Kriegsflotte um 19 Panzerschiffe, die unsrige aber um höchstens 4 bis 5 vergrößert werden wird. — Auf diese Weise wird Deutschland allmählich ohne Kampf die Herrschaft über das Baltische Meer erlangen, das auf einer Strecke von über 1000 Werst die russische Küste bespült; daß russischerseits irgend welche außerordentliche Maßregeln gegen die deutschen Marineleistungen unternommen, können wir bis jetzt aus nichts ersehen. Und doch sollten wir meinen, daß, da unsere Finanzen gegenwärtig so glänzend sind, sich ein paar überflüssige Millionen zur Verstärkung unserer Flotte finden ließen. Und selbst wenn dies nicht möglich sein sollte, so stehen uns ja noch andere Mittel und Wege zu Gebote. Warum bauen wir z. B. so kolossale Panzerschiffe wie der „Nararin“? Ein oder zwei ähnliche Schiffe würden ohne Zweifel noch nicht genügen, um unsere Flotte so weit zu verstärken, daß sie den Deutschen auf offenem Meere Stand halten könnte. Für den Preis aber, den der „Nararin“ allein kostet, d. h. 8 bis 9 Millionen Rubel, können wir ungefähr 60 ausgezeichnete Minenboote bauen und auf diese Weise die Kriegstüchtigkeit unserer Flotte mit einem Male ganz bedeutend erhöhen.

Rio de Janeiro, 29. Dez. Nach neueren Depeschen sind mehrere fremde Kriegsschiffe auf der Rhede von Rio de Janeiro angekommen.

Postales.

* Wilhelmshaven, 30. Dez. Herr Postsekretär Mirsch in Wittmund ist mit dem 1. Jan. an das Postamt in Wilhelmshaven versetzt worden.

* Wilhelmshaven, 30. Dez. Das gestrige Parkkonzert wies recht guten Besuch auf. Das Spiel ließ nichts zu wünschen übrig, besonderer Anerkennung erfreute sich das Violinolo des Herrn Böhm.

* Wilhelmshaven, 30. Dez. Denjenigen unserer Leser, welche ihre Neujahrswünsche der Postkarte anvertrauen, bringen wir die alte Regel in Erinnerung: zuerst die Adresse schreiben und dann den Text. Die Post weiß davon zu erzählen, wie mancher Glückwunsch unbestellbar bleibt, weil der gehorsame Sohn oder treue Neffe, oder noch häufiger die liebende Tochter oder Nichte vergessen hatten, die Postkarte mit Adresse zu versehen.

* Wilhelmshaven, 30. Dez. Auf vielseitigen Wunsch unserer Leser werden wir von Zeit zu Zeit die direkten Anschlüsse von der hiesigen Station nach Bremen, Hannover, Frankfurt a/Main, Magdeburg, Berlin (über Meppen und Hannover), Hamburg, Leipzig und Köln veröffentlichen. Wir beginnen damit noch in dieser Nummer. Aus dem kleinen Tableau ist ersichtlich, daß der erste Morgen- und der letzte Abendzug (6.18 früh und 6.56 Abends) die beste Verbindung, namentlich mit Berlin, gewährleistet.

herr auf Schloß Peterwitz in Schlesien, Wiesbaden. George H. Pendleton, bis vor kurzem Gesandter der Vereinigten Staaten von Nordamerika in Berlin. Unterstaatssekretär Alfons von Zastrow, 54 Jahre alt, Berlin.

Politiker, Abgeordnete.

Karl Rechbauer, ehem. Präsident des österreichischen Abgeordnetenhauses, Graz. Amtsgeschäftsrath v. Kleinjürgen, Mitglied des preuß. Abgeordnetenhauses für Pippstadt-Arnstadt-Brilon, Berlin. Ludwig Heydenreich, alter 48er, Speier. Rentner Magdanzki, Vertreter des 5. posener Wahlkreises Buch-Köpen im preuß. Abgeordnetenhaus und Reichstagsabgeordneter für Breschen-Pleschen, Pole, 1. Februar auf der Fahrt von Berlin nach Posen. Justizrath Cornelius Valduin Trimborn, Centrumsmitglied, Köln. Rechtsanwalt Wolff, Landtagsabgeordneter für Teltow-Beeskow-Storkow Stadtkreis Charlottenburg, Berlin. Rittergutsbesitzer Oberst, deutsch-konf. Reichstagsabgeordneter, Ories bei Vojen. Geh. Hofrath Haupt, nat.-lib. Abgeordneter für Bismar. John Bright, radikales Mitglied des englischen Unterhauses, One Ash bei Rochdale. Rittergutsbesitzer Hermann Bestwiler, konservativer Vertreter des Wahlkreises Sensburg-Drölsburg im Abgeordnetenhaus, Königsberg. Louis Schwarz, würt. Landtagsabgeordneter im Reichstage, Ebingen. Julius Hofelmann, nat.-lib. Vertreter des Harburger Wahlkreises im Reichstage, Tosted in Hannover. Johann Guttenne, fortschrittlich. Vertreter von Saarburg-Merzig-Saarlouis, Niederaltendorf bei Saarlouis. Staatsrath Michael Saltkow, pseudonym Schfcheterin, hervorragender politischer Schriftsteller Rußlands, St. Petersburg. Graf von Haezeler, wiederholt Vertreter des Wahlkreises Oberharnim im Abgeordnetenhaus, Harnepow. Rittergutsbesitzer Barshewitz, konf. Landtagsabgeordneter des Kreises Schweidnitz-Striegau, Groß-Märzdorf. Karl Kumpf, nat.-lib. Landtagsabgeordneter für den 3. Düsseldorf-Wahlkreis Mettmann, Berlin. Dr. Adolf zum Berge, Chefredak-

Direkte Anschlüsse von Wilhelmshaven.

| Wilhelmshaven ab | 6.18 | 9.35 | 12.29 | 3.26 | 6.56 |
|---------------------------------|-----------|-------|-------|------------|-----------|
| Bremen an | 9.21 | 12.13 | 3.29 | 6.45 | 9.59 |
| Hannover „ | 1.3 | 3.16 | 7.28 | 10.55 | 1.52 |
| Frankfurt a. M. (über Kassel) „ | 4.45 | 4.45 | 6.29 | — | 9.30 |
| Magdeburg „ | 6.27 | 6.27 | 5.5 | 5.42 | 5.42 |
| Berlin (Lehrh. B.) „ | — | — | 8.24 | 8.24 | 1.35 |
| Berlin (Friedrichstr.) „ | 8.26 | 8.26 | 7.41 | 7.41 | 7.41 |
| Leipzig „ | 9.49 | 9.49 | 8.11 | 8.11 | 8.11 |
| Köln „ | — | 6.50 | — | — | 7.6 |
| Hamburg „ | 12.50 | 4.35 | — | 9.45 10.41 | 8.10 9.55 |
| Magdeburg „ | 3.5 6.20 | — | 11.40 | — | 12.08 |
| Berlin (L. B.) „ | 4.25 7.48 | — | 1.2 | — | 1.35 |
| Leipzig „ | 5.43 9.49 | — | 4.5 | — | 5.43 |

Die fettgedruckten Ziffern bedeuten die Zeit von 6 Uhr Abends bis 6 Uhr Morgens.

Vant, 27. Dez. Das Großherzogliche Staatsministerium hat unterm 14. d. M. eine Bekanntmachung erlassen, welche für alle Fuhrwerksbesitzer von großer Wichtigkeit ist. Wir heben aus derselben Folgendes hervor: Auf öffentlichen Wegen, Straßen und Plätzen haben alle Fuhrwerke (von zusammengefügten das vordere) während der Zeit von Ablauf einer Stunde nach Sonnenuntergang an bis eine Stunde vor Sonnenaufgang mindestens ein, in einer Laterne verschlossenes, hellbrennendes Licht zu führen. Sofern von dem Fuhrwerk nur ein Licht geführt wird, muß die Laterne in der Nähe der vorderen linksseitigen Ecke des Wagens oder, wenn die Bauart oder Ladung dies nicht wohl gestattet, an der linken Seite des Gespannes dergestalt angebracht sein, daß der Lichtschein von Entgegenkommenden leicht bemerkt werden kann. Bei Fuhrwerken aus einem benachbarten Bundesstaate, in welchem gleichartige Vorschriften über die Art der Bezeichnung oder Beleuchtung der Fuhrwerke bestehen, genügt eine der Vorschriften des heimathlichen Bezirks entsprechende Weise der Kennzeichnung und Beleuchtung. Die Verantwortlichkeit für die Erfüllung der vorstehenden Vorschriften liegt dem Besitzer des Fuhrwerks ob, jedoch ist der Besitzer des Fuhrwerks dafür verantwortlich, daß das zu führende Licht vorgeschriebenermaßen brennt. Inwiderhandlungen gegen vorstehende Vorschriften werden mit Geldstrafe bis zu 150 Mk. bestraft. Die vorstehenden Vorschriften treten mit dem 1. Sept. 1890 in Kraft. — (Sollte eine ähnliche Verordnung sich nicht auch für die Stadt Wilhelmshaven bzw. den Kreis Wittmund empfehlen?)

Aus der Umgegend und der Provinz.

Stoßel, 28. Dez. Am Tage vor Weihnachten legte ein mit Steinen beladenes Schiff an unserer Küste an, um zu löschen. Wegen der späten Jahreszeit gewiß ein seltenes Vorkommniß. Eine bejahrte Frau, in einer hiesigen Wirtschaft, stürzte so unglücklich auf den Hinterkopf in den Keller, daß an ihrem Aufkommen gezweifelt werden muß. Die Kellerruke befindet sich, wie in vielen Häusern, im Hausflur. — Waddewarder Jäger, welche im Westerhauer Revier dem edlen Waidwerk oblagen, erlegten außer einigen Hasen auch einen Fuchs. (D. Z.)

S. Udenburg, 29. Dez. Die derzeitigen Mitglieder der Großherzoglichen Schiffahrts-Kommission in Brake, der Hafenmeister Jedelius in Brake, der vormalige Schiffskapitän Solath in Eßleth und der Banquier und Schiffsrheder A. Schiff dableibt sind für die Jahre 1890, 1891 und 1892 wiederum zu Mitgliedern der Schiffahrts-Kommission ernannt worden. — Der jegige Bedarf der Großherzoglichen Hofhaltung an Brennholz erstreckt sich auf insgesamt 1844 Raummeter. Von diesen liefert der Forstdistrikt Neuenburg-Warel 177, der Forstdistrikt Udenburg 447 und der Forstdistrikt Delmenhorst 225 Raummeter.

Bremen, 29. Dez. Der Hansdampfer „Hochheimer“ ist, wie aus London telegraphisch gemeldet wird, mit beschädigter Maschine auf See angetroffen und nach Hartlepool eingeschleppt worden. Näheres fehlt noch.

Hannover, 28. Dez. (Das Marzipanschiff), welches seiner Zeit hier auf der Kaiserlichen Tafel prangte und dann den Prinzen als Geschenk zugestellt wurde, ist jetzt zu Weihnachten auf Veranlassung der Kaiserin den Kindern im Elisabeth-Hospital in der Hasenheide bescheert worden, wo es zur Freude der Kinder dem Untergang geweiht wurde.

Vermishtes.

Ratibor, 25. Dez. Der Herzog von Ratibor hat im Gleiwitzer Kreise für 100 000 Mk. ein Grundstück gekauft, auf dem er Schweinezucht in großem Maße zu betreiben beabsichtigt.

— Der Pariser Korrespondent der „Times“ bestätigt, wie der „N. Pr. Ztg.“ gemeldet wird, die Niedermetelung von dreißig sibirischen Verbannten in Jakutsk und beruft sich auf die authentischen Aussagen von Augenzeugen. Die verbannte Sophie Gorowitsch wurde dabei durch Bajonettschläge umgebracht und furchtbar verstümmelt. Der Stadtkommandant suchte dem Morden Einhalt zu thun, doch verhinderte dies der Gouverneur Staschine, der eigenhändig zwei Verbannte erschoss.

Petersburg, 25. Dez. Im Barlsruer Artilleriearsenal explodirte eine Granate, die zu Falle kam, wodurch das ganze Gra-

teur des Hannoverischen Couriers, Hannover. Justizrath Viefle, früh. Reichstagsabgeordneter für Schwarzburg-Sondershausen, Berlin. Amtsgeschäftsrath Max Schmitt, Centrumsmitglied für die Kreise Hünfeld und Gersfeld, Batten im Kreise Gersfeld. Kommerzienrath Chevalier, von 1871—1876 nat.-lib. Reichstagsabgeordneter für Calw, Stuttgart. Oberamtman Jacob, konf. Vertreter für Nippa-Templin im preuß. Abgeordnetenhaus. Gut Drestaw. Wilhelm Hafencleber, Berlin. Gustav Müller, Abgeordneter für Steitin, Berlin. Prof. Dr. theol. Baumgarten, Reichstagsabgeordneter für Kostock-Doberan, Kostock. Theodor von Wlandenburg, konf. Landtagsabgeordneter, Strippow bei Hohenselde i. P. Justizrath Franzenberger, Mitglied der frei. Partei, Müritzen. Justizrath Bernhard Strödel, Führer der konservativen Partei im sächsischen Landtage, Bad Scheveningen. Gutsbesitzer Röll, konf. Landtagsabgeordneter für Melsungen-Fritzlar, Marburg. Julius Hausmann, der Begründer der schwäbischen Volkspartei, Stuttgart. Peter Jenjen, konf. Landtagsabgeordneter für Jlenzburg. Felix Phat, französischer Bühnendichter und Revolutionär, Paris. Dr. Julius Stein, Mitglied der preuß. Nationalversammlung, Breslau. Benedetto Cairoli, ital. Politiker, Neapel. Rittergutsbesitzer Gonthier, konf. Politiker, Saalfeld. Oberst-Lieutenant a. D. von Jatzewski, Vertreter des 5. pos. Wahlkreises im Abgeordnetenhaus, Pole, Kissingen. Landrath a. D. Wilh. von Hellermann, Vertreter des Wahlbezirks Fürstentum-Schlame im Abgeordnetenhaus, Karkhin bei Köslin. Herberz, nat.-lib. Abgeordneter für Neuf-Grevenbroich-Krefeld, Berlin. Amtsgeschäftsrath Meulenbergh, Mitglied des Abgeordnetenhauses, Aachen. Landschaftsdirektor a. D. Richard von Roy, frei. Vertreter von Schubin-Knowrazlaw im Abgeordnetenhaus, Berlin. Bergrath Jordan, nat.-lib. Landtagsabgeordneter für Saarbrücken-Dttweiler-St. Wendel-Meißenheim, Saarbrücken. Carl Mayer, der Führer der schwäb. Volkspartei,

noten-, Raketen- und Patronenlager explodirte. 30 Artilleristen wurden in Stücke gerissen, 100 Mann sind schwer verletzt, der Schaden beträgt 2 Millionen.

— In Berlin veruchte ein 13jähriger Knabe sich zu erhängen, weil er kein Weihnachtsgeschenk erhalten hatte.

New York, 28. Dez. Die Influenza ist in verschiedenen Theilen der Union aufgetreten. Hier sind mehrere hundert Erkrankungen mit dem Charakter zu verzeichnen.

Frankfurt a. M., 26. Dez. Ein Häufereinsturz verursachte heute eine wahre Völkerwanderung nach dem Nordende.

— Die Sardine hat sich bei Malaga in solchen Mengen gezeigt, daß der Fang derselben fast überwältigend ist, trotzdem Alt und Jung an demselben theilnimmt. Seit langen Jahren hat man den Fisch nicht in solchen Mengen auftreten sehen, und man schreibt die überraschende Erscheinung dem Umstande zu, daß derselbe von Haifischen verfolgt, Schutz an den Meeresküsten sucht. Trotzdem unaufhörlich Sendungen nach dem In- und Auslande abgehen, ist der Preis der Sardinen so niedrig in Malaga selbst, daß für eine Arroba gleich 11 1/2 Kilo ein Gewicht 10 Centimos gleich 8 Pfg. bezahlt werden.

Kirchliche Nachrichten.

Am Schwebertage findet in der Elisabethkirche um 6 Uhr Gottesdienst statt. Mar.-Stationssparrer Goedel.

Meteorologische Beobachtungen

des Kaiserlichen Observatoriums zu Wilhelmshaven.

| Da u. n. | Zeit. | Sichtbarkeitsgrad (auf 1000 Fuß über Meeresspiegel) | Barometern. | | Lufttemperatur (in der letzten 24 Stunden) | Föhnwindtemperatur | Wind- (0 = still, 12 = Orkan) | Wolfsung (0 = heiter, 10 = ganz bed.) | | Niederschlagsmenge |
|----------|----------|---|-------------|---------|--|--------------------|-------------------------------|---------------------------------------|---------|--------------------|
| | | | am | 0 Cels. | | | | 0 Cels. | Stärke. | |
| Dez. 28. | 2 h Abg. | 770.2 | -3.0 | — | — | — | 0 | 5 | 3 | ci-str |
| Dez. 28. | 8 h Abg. | 769.0 | -3.8 | — | — | — | 0 | 5 | 2 | str |
| Dez. 29. | 8 h Abg. | 765.8 | -5.6 | -2.1 | -6.0 | — | 0 | 8 | 8 | str-ou |
| Dez. 29. | 2 h Abg. | 765.9 | -2.2 | — | — | — | 0 | 10 | 10 | str |
| Dez. 29. | 8 h Abg. | 767.8 | -1.0 | — | — | — | 2 | 10 | 10 | ou |
| Dez. 30. | 8 h Abg. | 769.8 | 0.6 | 0.9 | -2.2 | — | 2 | 10 | 10 | ni |

Bemerkungen: 29. Dezbr.: Früh Nebel, Horizont dünnig. Nachm. Horizont dünnig. — 30.: Früh Glätte, Horizont dünnig.

Eine gründliche Reform der Weinbereitung hat sich seit Jahren in Italien vollzogen. Man sah dort, in der Absicht, das vaterländische Getränk in Mitteleuropa besser zur Geltung gelangen zu lassen und überhaupt auf allen Weinmärkten konkurrenzfähig zu sein, oenologische Institute und Vereine entstehen, welche bemüht waren, die italienischen Weine haltbar und dem großen Consumbedürfnis entsprechend zu gestalten. Auch der größte Theil der kleineren Weinbauer wurde durch die Preise und Wanderersammlungen für die Reform gewonnen. Versuchsstationen stellten den Werth der Erzeugnisse fest. Mitglieder und Beauftragte der Deutsch-Italienischen Wein-Import-Gesellschaft bereisten Italien, bezeichneten und kauften die für Deutschland bestgeeigneten Marken, gaben das Beispiel des rationalen Kelterns und in ihren großen Kellereien in Berlin, Frankfurt, München u. lagerten sie in sachmässiger Weise die besten Nebenprodukte Italiens ein. Das Ganze wurde durch die Beistellung kontrollirender oenotechnischer Regierungsbeamter zu diesen Nationalkellern geknüpft, so daß an Reinheit und Güte der Weine, Richtigkeit der Ursprungsbezeichnung und Gesundheit des Getränkes nicht mehr gezweifelt werden kann. Die Weine der Deutsch-Italienischen Wein-Import-Gesellschaft sind nur von Wiederverkäufern zu beziehen, u. A. von Gebr. Dirks in Wilhelmshaven, woselbst ausführliche Preislisten zu haben sind.

Rademanns Kindermehl, präparirt mit der goldenen Medaille, unerreicht in Nährwerth und Leichtverdaulichkeit, ist nicht der Muttermilch thatsächlich die beste und zuträglichste Nahrung für Säuglinge. Zu haben à M. 1.20 pro Büchle in allen Apotheken, Drogerien und Colonialwaarenhandlung.

Deutschen Benedictiner,

eingeführt bei der Kaiserlichen Marine Kiel sowie in zahlreichen Offizier-Casinos, Delicatess-Geschäften, Hotels etc., empfohlen

B. Meising, Düsseldorf,

Fabrikant von Benedictiner seit 1888. Nach preisgekrönt, 1889 Karlsruhe Staatsdiplom.

Mein Benedictiner ist wie französische Waare aus den feinsten und edelsten Kräutern hergestellt und hat als Grundbasis Cognac; er giebt der französischen Waare nichts nach.

Die Vorzüge dieses edlen Liqueurs sind:

- 1) „Reinheit des Geschmacks!“
- 2) „Prachtvolles Aroma, aus den Kräutern herrührend, ohne künstlichen Zusatz!“

Preis per Flasche Mk. 5, 1/2 Mk. 2.60, 1/4 Mk. 1.50 etc. Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

Nur echt mit voller Firma.

Stuttgart. Landrath von Loeper-Georgendorf, von 1873—1876 neuform. Vertreter von Guhran-Steinau-Wohlau im Abgeordnetenhaus, Berlin. Klosterkammerdirektor a. D. Friedrich Hermann Albert von Wangenheim, hannoverscher Politiker, Familienrath Wale. Ernst Lefebvre, Leiter des Pariser Rappel und Vizepräsident der Deputirtenkammer, Paris. Rittergutsbesitzer Ramon, von 1870 bis 1876 nat.-lib. Vertreter von Bromberg-Wirzich, Jalmirowo bei Wirzich. Senator Dr. Schläger, früherer Reichs- und Landtagsabgeordneter Nienburg-Fallinghofel-Soldau, Hannover. JEFFERSON Davis, amerikanischer Politiker, Neworleans. Landrath Verndt v. Gerlach, Vertreter des Kreises Königsberg in der Neumark im Abgeordnetenhaus. Delonomierath Ferdinand Anauer zu Gröbers, konf. Vertreter des 1. merseburgischen Wahlkreises im Abgeordnetenhaus, Schmaritzsch.

Geistliche Würdenträger.

Achmed Effad Effendi, Scheich ül Islam, höchster geistlicher Würdenträger der Türkei, Konstantinopel. Dr. Gottfried Kläber, Senior der evangelischen Theologen Württemberg's, Ludwigsburg. Dr. Heindorf, Präsident des Konjunktionsinstituts in Stettin. Dr. theol. Johann Bernhard Brindmann, Bischof von Münster. General-superintendent Dr. theol. Wilh. Beste, Braunschweig. General-superintendent Clarus, Weifenfels. Generalsuperintendent Büschel. Dr. Antonius von Steichele, Erzbischof von München-Freising und Reichsrath der Krone Bayern, Freising. Dr. Josef Amberger, Domkapitular in Regensburg. Generalsuperintendent a. D. Carl von Brackenhammer, Leipzig. Geh. Kirchenrath Dr. Gustav Vaar, Leipzig.

(Schluß folgt.)

Kämmereikasse.

Zur Auszahlung der Remunerationen und Armenunterstützungsgelder ist die Kämmereikasse am

Dienstag, den 31. Dezember, Nachmittags von 3 bis 4 Uhr, geöffnet.

Wilhelmshaven, 30. Dez. 1889.

Kämmereikasse.
A. Hobbelen.

Bekanntmachung.

Der Heberollen-Auszug des dritten Quartals 1889 der Versicherungs-Anstalt der Hannoverschen Bauwerks-Berufsgenossenschaft liegt vom 1. Jan. k. Z. ab während zweier Wochen zur Einsicht der Beteiligten in dem Bureau des Unterzeichneten aus.

Wilhelmshaven, den 23. Dez. 1889.

Der Magistrat.
Detken.

Privatklagesache

der Wittve **Sillers** zu Bant, Tischlerstraße Nr. 5, Klägerin, gegen die Wittve **Prinzen** geb. Wagner zu Bant, Schlosserstraße 20, wegen Beleidigung hat das Großherzogliche Schöffengericht zu Jever, Abth. I, in der Sitzung am 9. Dez. 1889 Angeklagte für schuldig erkannt und in eine Geldstrafe von 10 Mark eventl. 2 Tage Haft, sowie zur Tragung der Kosten des Verfahrens und zur Erstattung der der Klägerin erwachsenen notwendigen Auslagen verurtheilt.

Der Privatklägerin ist die Befugnis zugesprochen, die Verurtheilung der Angeklagten auf Kosten derselben einmal im „Wilhelmshavener Tageblatt“ öffentlich bekannt zu machen.

Beglaubigt.

gez. **Meyerholz**, Gerichtsschreiber.

Verkauf.

Im Wege der Zwangsvollstreckung wird Unterzeichnetem am

Dienstag, 31. d. Mts., 2 1/2 Uhr Nachm.,

im Pfandlokal hier, Neuestr. 2: 2 Sopha, 1 Spiegelschrank, 1 Schreibpult, 2 Häute Kalbleder öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung verkauft.

Kreis, Gerichtsvollzieher.

Auktion.

Am Sonnabend, den 4. l. M., Nachmittags 2 Uhr anfangend,

werde ich im **Thumann'schen Saale** hier selbst öffentlich meistbietend auf Zahlungsfrist verkaufen:

1 Sopha, 1 Sophatisch, 1 Kleiderschrank, 1 Kommode, 1 Petroleum- Kochapparat, 1 Waschtisch, mehrere Tische, 1 Leuchtblend, mehrere Lampen, Bänke, Eimer, Schüsseln, Körbe, Bier- und Schnapsgläser u. s. w.

Heppens, 29. Dezember 1889.

H. Reiners.

Auf obiger Auktion können noch sonstige Gegenstände mit zum Verkaufe gelangen.

Verpachtung.

Am Freitag, den 3. Januar k. Zs., Abends 7 Uhr,

werde ich im **Thumann'schen** Wirthshaus hier selbst, das hier belegene **Reelfs'sche**

Gartenland

verpachten.

Heppens, den 28. Dezember 1889.

H. Reiners.

Zum 1. Mai k. Z.

habe ich verschiedene **Unter- u. Oberwohnungen** zu vermieten.

Heppens, den 29. Dezember 1889.

H. Reiners.

Zu vermieten

zum 1. April, ev. früher, die zur Zeit von Herrn Kapitän zur See **Pietert** bewohnten herrschaftlichen Räumlichkeiten an der Güter- und Viktoriastr. Ecke.

A. Bormann.

Verkauf.

Der Viehhändler **F. Dufemann** zu Jever läßt am

Freitag, 3. Januar 1890, Nachm. 2 Uhr

anfangend, in der Behausung des Gastwirths **Siems** zu **Sedan:**

circa 50 Stück große und kleine **Schweine**

bester Race

mit Zahlungsfrist öffentlich meistbietend verkaufen.

Neuende, den 28. Dezember 1889.

H. Gerdes,
Auktionator.

Holz-Verkaufung zu Moorhausen.

Die Jeverländische Bank, Lüken, Mettcker und Fimmen zu Jever, läßt am Montag, 6. Januar k. Z., Morgens 10 Uhr anfangend, auf ihrem **Gute Moorhausen** mit geräumiger Zahlungsfrist meistbietend verkaufen:

ca. 300 Fassen **Führen**, auch verschied. **Eichen-, Nub- und Brennholz**,

ferner:

Schlangensbuschholz.

Kaufliebhaber werden eingeladen mit der Bitte um rechtzeitiges Erscheinen. Jever, den 14. Dezember 1889.

A. Tiemens.

Zu vermieten

zum 1. Januar oder später eine möblirte Stube und Kammer bei **Wesent**, Oldenburgerstr. 1.

Zu vermieten

zum 1. März eine kleine Oberwohnung. **Ulmenstraße 4.**

Zu vermieten

gut möblirte Stube nebst Kammer auf sofort oder später. Näheres in der Exped. d. Bl.

Zu vermieten

eine kleine Wohnung zum 1. Februar, auch früher. **Johann Redelfs**, Roonstraße 72.

Zu vermieten

zum 1. Februar eine schöne Unterwohnung. **Toundeich 20.**

Zu vermieten

1 möbl. Zimmer mit Kabinet. **J. D. Hinrichs**, Bäckermeister.

Zu vermieten

zum 15. Januar oder 1. Febr. eine Oberwohnung in meinem Hause an der Grenzstr. Nr. 5.

A. Sierski, Neubremen.

Keller nebst Wohnung,

Augustenstr. 2, per 1. Februar 1890 zu vermieten. **Näh. Roonstr. 111.**

Zu vermieten

ein möblirtes **Parterre-Zimmer** mit separatem Eingang. **Roonstr. 6.**

Sofort zu vermieten 1 freundlich möbl **Wohn- nebst Schlafzimmer** event. mit Vorschengelass. Monatlich 30 Mk. Zu erfragen in der Exp. d. Bl.

Gesucht

auf sofort ein junges **Mädchen** für Küche, Haus und Laden. **G. Bräuning**, Bäckermeister.

Gesucht

zum 1. Januar ein nettes, reinliches **Mädchen** auf Vormittagsstunden. **Frau Genschen**, Roonstr. 83.

Gesucht

für sofort eine **Haushälterin**. Näheres bei **August Jacobs**, Uhrmacher.

Heppens.

Zur Aufklärung bezüglich des Wahlauftritts an die Wähler diene Folgendes:

Im Jahre 1887 waren mehrere Unzufriedenheiten in der Gemeinde zu Tage getreten. Hierauf wurde in öffentlicher Sitzung des Gemeinderaths der Antrag gestellt, der Gemeindevorsteher solle die Akten bezüglich seiner Dienstführung vorlegen (zur Einsicht des Gemeinderaths). Dieser Antrag wurde nicht zum Beschluß erhoben. Auf eine Beschwerde bei vorgelegter Behörde wurde der Besch. daß nach Ermittlungen keine Veranlassung vorliege, einzuschreiten, trotzdem dem Gemeinderath bekannt war, daß die Gemeindeakten nicht gesammelt wurden und die Registratur in Unordnung war. Auf eine weitere Beschwerde bei zuständiger Stelle wurde dasselbe zum Besch. mit dem Bemerk, daß dem Gemeinderath in seiner Majorität die Aufsicht zustehe. Als nun im Jahre 1889 bekannt wurde, daß die Gemeinde verschiedene Schäden durch Verschulden des Gemeindevorstehers haben würde, wurde mir von Herrn C. H. im S. f. chen Lokal öffentlich der Vorwurf gemacht: „Die Schuld an den trostlosen Zuständen tragen so quasi Sie, denn Sie haben es gewußt und damals den Gemeinderath nicht aufgeklärt.“ Daß dieses eine böswillige Verläumdung ist, kann Jeder einsehen, da überhaupt Herr C. H. vom Gemeindevorsteher öffentlich aufgefordert wurde, wenn er in einigen Tagen hinkäme, wolle er ihm zeigen, was er habe. Ob dasselbe geschehen, ist bis jetzt nicht bekannt, wohl aber die Folgen der Ablehnung. Weiter sei bemerkt, daß die Herren Otto, D. Meier, Ahlers, Athen, Sabewasser und Uhorn von diesen Vorgängen nichts wissen, weil dieselben erst 1888 im Gemeinderath eingetreten sind.

W. Kleinert, Toundeich.



Gratulations-Karten
zu
Neujahr,
sowie
Visitenkarten
werden am Geschmackvollsten und billigst angefertigt von der
Buchdruckerei des Tageblattes
Th. Süß,
Kronprinzenstraße Nr. 1.



Die unter Staatskontrolle stehenden italienischen Tische, Tafel- und Dessertweine, sowie ausführliche Preislisten der

Deutsch-Italienischen Wein-Import-Gesellschaft
sind u. A. zu haben bei
Gebr. Dirks, Wilhelmshaven.

Zu Festgeschenken
eignen sich vorzüglich auch assortirte Probekisten, welche bequeme und billige Gelegenheitsbieten, die besseren und feineren italienischen Tisch-, Tafel- und Dessert-Weine kennen zu lernen und nach allen Gegenden versandt werden.

| | |
|--|--|
| Probekiste 1, à M. 10 (6 Flaschen). 1 Fl. Vino da Pasto Nr. 1 1 " do. Nr. 2 1 " do. Nr. 3 1 " do. Nr. 4 1 Chianti vecchio. 1 Adriatico superiore. | Probekiste 2, à M. 20 (6 Flaschen). 1 Fl. Malvasia, 1 " Marsala, 1 " Moscato, 1 " Amarena, 1 " Moscato spumante, 1 " Vermouth. |
| Probekiste Nr. 3, à M. 25 (12 Flaschen). 4 Flaschen Vino da Pasto, 1 Fl. Chianti vecchio, 1 " do. extra, 1 " Adriatico superiore, 1 " Lacrima Cristi rosso, | 1 Flasche Capri bianco, 1 " Moscato, 1 " Marsala, 1 " Vermouth. |

Empfehle:

Gebraute Kaffees

in feinschmeckenden, kräftigen Qualitäten, das Pfund

1,30, 1,40 und 1,50 Mk.

Weissen Candis,

das Pfd. 45 Pfg.

Prima Flomenschmalz

das Pfd. 45 Pfg.

Prima Speisetalg,

das Pfd. 45 Pfg.

L. Bakker,

Neuheppens.

Gesucht

zum 15. Januar ein ordentliches **Kinder mädchen** und zum 1. Februar ein **Mädchen** für Küchen- und Hausarbeit. **Roonstraße 12.**

Schlosser

finden sofort lohnende und dauernde Arbeit in der

Eisengiesserei v. A. Schreiber

Leer.

Gesucht

auf sofort oder zum 1. Februar eine **tüchtige Köchin** von auswärtig, für einfachen bürgerlichen Mittagstisch. Dasselbe nimmt eine leichte und fast völlig selbstständige Stellung ein, weshalb gezieltes Alter erforderlich ist. Zeugnisse resp. Abschriften über Thätigkeit sind vorzulegen. Anfangsgehalt 250 Mk. Bewerberinnen wollen sich schriftlich unter A. E. 9 in der Exped. d. Bl. melden. Reisekosten werden erstattet.

Sofort gesucht

ein junges **Mädchen** zur Stütze im Haushalt und Geschäft bei einer einzelnen Dame. **Bismarckstr. 21, part. rechts.**

Ein ordentl. Junge

kann zum 1. Februar in die Lehre treten bei **Voel & Böge**, Tischlermeister.

Stundenmädchen

sofort gesucht. Näheres in der Exp. d. Blattes.

Gesucht.

Für einen älteren Mann wird ein anständiges **Zimmer**, heizbar, mit Bett zu mieten gesucht. Offerten unter H. an d. Exp. d. Bl. erbeten.

Empfehle:

Faß- u. Flaschenbier

aus der Dampfbräuerei von **Th. Fetzter**, Jever, in Gebinden von 15—100 Litern.

Feinstes Tafelbier, 33 Flaschen, à 1/3 Liter, zu 3 Mk., nach **Pilsener Art** gebrautes, 30 Flaschen zu 3 Mk., **fein dunkles nach bayerischer Art** gebrautes Bier, 27 Fl. 3 Mk.

J. Fangmann,

Bismarckstraße 9.

Die Anfertigung aller

Haararbeiten als: **Flechten, Perücken, Stiefelchen, Ketten, Armbänder** pp. übernimmt **W. Morisse**, Roonstraße.

Neue **Flechten** von 3 Mark an.

Puppen-Perrücken

in allen Größen von natürl. Menschenhaar liefert

W. Morisse,

Großes Haus.

Auch übernehme das Repariren und Schminfen der Puppen.

Verloren

eine **Trittstufe vom Dreirade**.

Abzugeben gegen Belohnung in der Exped. d. Bl.

Feuerwehr-Branche.

Weitans zahlreichste u. höchste Auszeichnungen.

Berlin 1889: Kaiser-Medaille.

C. D. Magirus,

ULM a. Donau.

Fabrik für

Löschmaschinen, Haus- u. Garten-Sprützen, Mechanische Feuerlöcher, Steig- und Rettungsgeräte, Personal-Ausrüstungen, Beleuchtungs-Mittel etc.

Beste Ausführung. Billigste Preise.

Bezug aus **Erster Hand**.

Illustr. Preisliste auf Verlangen gratis.

Punsch-tracte.

bedeutend besser und 100 Proz. billiger wie Düsseldorf Punschtracte, empfiehlt

G. J. Diarks,

Wein- und Spirituosenhandlung.

Als Geschenk

sowie für **Theater, Concert u. Ball** empfiehlt die neuesten u. prachtvollsten **Parfums**, sort. in feinste, beliebteste u. anhaltendste **Blumen- u. Phantasie-Gründe**, à Flac. Mk. 1.—, Mk. 1.25 u. Mk. 1.50: **Gebr. Dirks.**

Echten **Arrac, Jamaica-Rum, Cognac, Punschtracte** in vorzügl. Qualitäten, sowie meine sonstigen Spirituosen, Liqueure in den feinsten Qualitäten, eigener Destillation, ferner **Bordeaux, Rhein- und Moselweine, Portwein, Madeira Sherry, med. Weine**, als: **Totayer, Malaga, Malaga-Tinto, franz. Weißweine**, als: **Graves, Haut Breignac, Haut Sautes** empfiehlt

G. J. Diarks,

Wein- u. Spirituosen-Großhandlung, **Kronenstr. 1.**

Homöopathische

Natur-Heilmethode

von **D. Picker**,

Bismarckstr. 23.

Sylvester-Abend.

In meinem Geschäft, **Neuestraße 15**, und in meinen beiden Verkaufsstellen **Bantestr. 12** und **Bismarckstr. 22**, von 3 Uhr an:

Berlin Pfannkuchen

und

Spritzgebäckenes.

J. D. Hinrichs,

Bäckermeister

finden unt. strengster

attention liebes Aufm.

Näheres bei **Frau Wand**

Bremen, Wila

Bahnhofs-Restaurant.

Sylvester und Neujahr:
Mockturtle, Herings-Salat, Berliner
Pfannkuchen und Windbeutel,
feinen Schlummer- u. Kaiser-Punsch.

„Harmonie“.

Sylvester-Abend findet in „Burg Hohenzollern“ ein auf's
Beste arrangirtes

Tanz-Kränzchen

mit voraufgehenden
Gesang- und Theater-Aufführungen
statt. Anfang 8 Uhr.

Entree für Herren 1,00 Mark. Freunde des Vereins werden
hiermit bestens eingeladen.

Der Vorstand.

Am 1. Januar 1890:

Concert mit kom. Vorträgen.

Anfang Abends 8 Uhr.

Entree frei!!

Hierzu ladet ganz ergebenst ein

L. Thumann, Heppens.

Mein reichhaltiges Lager in

Weinen, Spirituosen und Liqueuren

in anerkannt vorzüglichen Qualitäten gebe, um damit
zu räumen, zum bevorstehenden Feste fabelhaft
billig ab.

L. Bakker, Neuheppens.

Zum Antritt des neuen Geschäftsjahres
empfehle mein großes Lager

fertiger Geschäftsbücher

aus der Fabrik von J. C. König & Ehardt,
Hannover. Verkauf zu Fabrikpreisen.

Johann Focken,
Roths Schloß. Nooßstraße 5.

Im Ausverkauf

der Konfursmasse des

Kaufmanns J. Roeske, Königstr.,

wird empfohlen:

Graupen, Grütze, Reis, Pflaumen, Bohrapfel,
Ringäpfel, gedörrte Gemüse, Bürstenwaren,
Seifen, Backmehl, Maizena, Cigarren, Tabak,
Feudel, Stärke, Blaue, Cacao, lose u. in Dosen,
beste Marken, grüner Thee, Holzpantinen und
Holzschuhe, diverse Weine, Rum, Arrac, Punsch,
Bittern, Nordhäuser, Steinhäger, 6ber Korn,
Cognac, Delröcke, schwarz und gelb, verschiedene
Kaffee-Surrogate und vieles hier nicht Genanntes
zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Der Konkurs-Verwalter.

Bastian, Rechtsanwalt.

WILHELMstr. I.

Zum Besuch meiner Ausstellung in

Neujahrs-Gratulations-Karten

ich freundlichst ein. Bedrucken von Gratulations- und Visiten-
karten wird schnellstens ausgeführt.

H. Grund, Buchbinderei.

Zum Festbedarf

halte mein großes Lager in

Punsch-Extracten, Rum, Arrac,

sowie sämtlichen Liqueuren

von den feinsten bis zu den billigsten Sorten zu
niedrigst gestellten Preisen bestens empfohlen.

Ludwig Janssen.

Zum Jahreswechsel

empfehle meine von jeher bekannte großartige Auswahl von

Gratulations-Karten,

nach jeder Richtung hin passend und geeignet,
in allen Preislagen.

In Wikkarten das Beste u. Neueste.

NB. Für Geschäftsleute zc. empfehle zur Massenversen-
dung eine fein ausgeführte Karte, a Duzend 10 Pfg.,
100 Stück für 75 Pfg.

F. J. Schindler.

Neujahrs-Karten

in großer Auswahl

empfehle

W. Wollermann.

Tanz- u. Anstands- Unterricht

von
H. von der Hey,
Lehrer der Tanzkunst.

Gefällige Anmeldungen zu dem am
15. Januar, Abends 8 Uhr, im
Saale des Hotels „Burg Hohenzollern“
beginnenden Kurjus für Damen und
Herren werden baldigt erbeten.

Für Vereine und Gesellschaften Extra-
stunden für Contre-Dance, Quadrille
à la cour zc. zc.

Hochachtungsvoll
D. D.

Geräucherte

Schinken

bei Abnahme von ganzen Schinken
à Pfund 80 Pfg., empfiehlt

E. Langer,
Neuestraße 10.

Dicke

Flomen

à Pfund 70 Pfg.,

bei Abnahme von 5 Pfund à Pfund
65 Pfg., empfiehlt

G. Maass.

Profit Neujahr!

Als billigste Gratulationskarte
empfehle

Postkarten

mit Ansicht
von Wilhelmshaven.

Joh. G. Müller,
Papier-Handlung,
Nooßstr. 94. Nooßstr. 94.

Veilchen-Seife

Rosen-Seife

in vorzügl. Qualität empf. à Packt
(3 Stück) 40 Pfg. Ludw. Janssen.

An- und Rückkauf

von neuen und getragenen Kleidungs-
stücken, Möbeln, Betten, Nähmaschinen
Belozipeden, Uhren, Gold- und Silber-
sachen u. s. w.
F. Krüger, Belfort, Unterstraße.

Sylvester:

Leb. Karpfen,
Hechte,
Schellfische.

frisch geschlacht.
Gänse,

Hasen,
Rehziemer,
Rehkeulen zc.

Ludw. Janssen.

Shannon- Registrator,

sowie die dazu gehörigen Wappen,
Register zc.

Biblorhaptas

nebst Einlagen und

Faktura-Wappen

empfehle
Johann Focken,
Roths Schloß - Nooßstr. 5.

Kalender pro 1890.

Comptoir-Kalender,
Moser's Kalender als Schreib-
unterlage,
Tages-Notizbuch pro 1890,
Deutscher Bankkalender,
Abreißkalender von Mey &
Sölich,
Deutscher Reichsbote,
Lahrer sinkender Bote,
Gesellschaftler,
Niederländischer Volkskalender
u. s. w., empfiehlt

Johann Focken.

Sylvester-Abend

von 8 Uhr an:

Berliner Pfannkuchen,
Spritzgebäckenes,
Neujahrs-Dringeln.

J. Schäfer,

Oetken's Nachfolger.

Ortskrankenasse

der
Zimmerer, Tischler, Holzarbeiter und
verwandter Gewerbe
zu Wilhelmshaven.

Den Mitgliedern zur Kenntnis, daß
mit dem 1. Januar 1890 Herr

Dr. med. Osterbind

(wohhaft Peterstraße 3) die Geschäfte
als Kassenzarzt übernommen hat.

Sprechstunden:
An Wochentagen:
Vormittags von 8—10 Uhr,
Nachmittags v. 6—7 1/2 Uhr,

An Sonntagen:
Nur Vormittags.

Der Vorstand.

Sadewasser's Lokal.

Sylvester-Abend:

Frei-Concert.

Hierzu werden Herren und Damen
freundlichst eingeladen.

Hochachtung

C. Sadewasser.

Zum Sylvester,

Abends von 4 Uhr an:

Frische Berl. Pfannkuchen

und Spritzgebäckenes
mit Kabatt.

H. E. Popken,
Bäckermeister,
Neuheppens.

Empfehle zum Sylvester
von 4 Uhr an:

Berlin. Pfannkuchen.

M. Morisse,
Bäckermeister.

Empfehle zum

Sylvester

von 4 Uhr an:

Berl. Pfannkuchen.

C. Högl,
Kronprinzenstraße 12.

Heute Nachmittag
von 3 Uhr an:

Frische Berliner Pfannkuchen

mit verschiedener Füllung,
sowie

Spritzgebäckenes.

W. Wollermann.

Sylvester 1890.

Rum,
à Liter von 1 Mark an,

Punsch-Extract

à Flasche von 1 Mk. an.

E. H. Bredehorn,
Neuestraße 7.

Zu Sylvester

empfehle:

Frische Berliner Pfannkuchen

in verschiedener Füllung,
sowie

Spritzgebäckenes.

Scharfs Conditorei.

Feinstes

Gänse schmalz

pr. 1/2 kg Mk. 1,00, empfiehlt
Joh. Freese.